

## **Wir, auf des Geistes Galeeren** *von Herbert Hinterleithner*

Wir, auf des Geistes Galeeren,  
in Lust gekettet und nackt –  
wie wir uns rudern verzehren  
Sklaven im Sündentakt!

Aber die gotischen Schiffe  
warten auf uns im Dom,  
dass einer sie wieder ergriffe  
steure auf zeitlosem Strom.

Wer die wägenden Meere  
endloser Liebe bereist  
werfe ans Ufer die Schwere  
und über Bord seinen Geist!

So setzen wir Segel hoch, tausend  
Seelen am steinernen Mast –  
bis sie der Gnadenwind sausend  
unterm Gestänge erfasst.

Wenn dann in göttlicher Brandung  
donnert die Orgel das Heil –  
zwingen wir selige Landung,  
fängt E R selbst unser Seil! –

aus Herbert Hinterleithner: *Welt die wir lieben*  
E. Wancura Verlag, Wien/Köln 1962